

Inhaltsverzeichnis

Danksagungen	9
Vorwort: Die unsichtbaren Frauen der Académie française	11
I Auf der Suche nach den Autorinnen vergangener Zeiten	15
Historiographische Traditionen	15
Von Jean Larnac bis zur Gegenwart.....	20
Eine feminozentrische Geschichte der französischen Literatur	21
II Männliches Mittelalter?.....	27
Die imaginierte Frau: der „Roman de la Rose“ und die Folgen.....	27
Frauen in der Gesellschaft des Mittelalters	33
Vom Leben in den Städten: Bücher-Frauen und andere	35
Mäzeninnen und Kulturvermittlerinnen	36
Nonnengemeinschaften und Beginen.....	40
Armut, weiblich.....	42
III Unter dem Zeichen des Spiegels und des Begehrens: Schriftstellerinnen und ihre Bücher.....	45
1 Schreiben angesichts von Exil und Tod.....	46
Heiligenleben: Baudonivias „Vita Radegundis“	46
Dhuodas „kleines Buch“ für ferne Söhne	49
2 Marie de France: Kulturmigrantin zwischen England und Frankreich	52
Von Männern und Frauen: die Lais	53
Von Wölfen und Lämmern: die Welt der Tierfabeln	56
Im Fegefeuer des heiligen Patrick	57
Spiegel-Bilder	58
Eine Regisseurin weiblichen Liebesglücks?.....	59
3 Im Umkreis der Comtesse de Dia: die provenzalischen Trobairitz.....	61
4 Beginen und Mystikerinnen.....	65

Inhaltsverzeichnis

Das schwarz-weiß-rote Buch der Marguerite d'Oingt.....	66
Das verbrannte Buch der Margareta Porete.....	68
5 Zwiegespräche mit Dame Raison: Christine de Pizan.....	70
Venedig, Bologna, Paris, Poissy: Lebensorte – Lebensspuren.....	70
Die Hofdichterin: Witwenklagen, formales Virtuosität und Gesellschaftskritik	72
Pädagogin, Ratgeberin und politische Reformerin	73
Eine Raumutopie: die „Cité des Dames“	76
Fragmente einer Autobiographie	77
Im Gedächtnis der Nachwelt	78
6 In der „chambre des dames“: Dichterinnen und Mäzeninnen der Jahre 1450-1500.....	81
Fanatische Freundinnen der Schreibfeder: Marguerite d'Écosse und andere	81
„Fortune infortune fort une“: Margarete von Österreich.....	82
7 Text-Spuren und Spiegel-Bilder mittelalterlicher „dames de lettres“	86
IV Die „Plumes dorées“ des 16. Jahrhunderts.....	89
1 Die Epoche im Überblick	89
Vorwärts zum Glück? Widersprüche eines Zeitalters	89
Ein zweigeteiltes Jahrhundert.....	90
Das ‚lange 16. Jahrhundert‘ der femininen Literatur.....	91
Frühe literaturgeschichtliche Archive.....	93
Regionale Zentren und die Sonderstellung von Lyon	93
Übersetzerinnen	95
Von Frauen und Büchern: Buchhändlerinnen und Verlegerinnen	97
Schreiben oder publizieren? Schreiben und publizieren!	100
Das italienische Vorbild	103
Vom Streit der Geschlechter.....	105
Von klugen Jungfrauen: Humanistische Horizonterweiterungen und Bildungsdebatten	107
2 Im Umkreis von Pasithea und Minerva: Salons und Akademien.....	113
3 Eine neue religiöse Sensibilität und die Zerrissenheiten der Religionskriege.....	123
„Résistez“: Drei Generationen kämpferischer Protestantinnen	125
Marguerite de Navarre – die „Perle aller Prinzessinnen“	126
Wunder der Natur? Die Autorin im Gedächtnis der Nachwelt	126

Inhaltsverzeichnis

Lebenszusammenhänge	128
Auf den Schultern der Riesen Luther und Dante: kleine religiöse Schriften	131
Zu Lebzeiten veröffentlichte Werke und die „Perlen der Perle aller Prinzessinnen“	132
Die Dramatikerin.....	134
Inszenierung der Geschlechterdifferenz: <i>L'Heptaméron</i>	135
Renée de France	139
Chronistinnen einer bewegten Gegenwart.....	140
Jeanne d'Albret	140
Marie Dentière	144
Charlotte Arbaleste de Mornay	145
Die Emblemdichtung der Georgette de Montenay.....	146
Die dritte und letzte Generation: Catherine de Bourbon, Marie de Brabant und andere	152
Zwischen „vita contemplativa“ und „vita activa“: katholische Autorinnen.....	156
Die mystischen Schriften der Gabrielle de Bourbon und der Catherine d'Amboise	156
Die „Œuvres chrétiennes“ der Gabrielle de Coignard	159
Das „lateinkundige Nönnchen von Poissy“: Anne de Marquets.....	161
4 Feminisierter Humanismus.....	164
Städtische Kontexte: Madeleine und Catherine des Roches.....	164
Poesie und Prosa der Dames des Roches	166
Frühe Formen der Autobiographie: die Memoiren der Marguerite de Valois.....	174
Im Schatten einer übermächtigen Mutter.....	175
Die Memoiren oder: das „Werk eines Nachmittags“.....	179
Die ‚Schwarze Legende‘ der Marguerite de Valois.....	181
Feministin, Philologin, Universalgelehrte: Marie Le Jars de Gournay	183
Erinnerungsbrüche	183
Von Montaignes ‚Wahltochter‘ zur ‚femme de lettres‘	186
5 Spezialistinnen für Emotionen?.....	193
Liebe, nicht platonisch.....	195
Hélisenne de Crenne: Das Pseudonym einer Erfolgsautorin	195
„Les Angoysses douloureuses qui procedent d'amours“.....	197
Die Ehe-Märtyrerin Hélisenne – eine Madame Bovary des Humanismus?.....	198

Inhaltsverzeichnis

Stimmen weiblichen Verlangens: Pernette du Guillet und Louise Labé.....	199
Der „Inbegriff allerhöchster Tugend“	199
Erotik und poetischer Minimalismus	200
Die Außenseiterin: Das Skandalon der ‚Belle Cordière‘	201
Von der Lust des Lernens und des Publizierens: „A M. C. D. B. L.“	205
Das „Streitgespräch zwischen Torheit und Amor“	206
Das elegische weibliche Ich	208
Transgressive Emotionen: die Sonette	208
Von den Leidenschaften und ihrer Zügelung: die Neostoiikerinnen Marie Le Gendre und Madeleine de L’Aubespine	210
Stimmen des Zorns	214
Gegen die Ehe: Olympe Nicole Liébault	214
Gegen die Ungleichheit: Marie de Romieu	219
Gegen die Frauenfeinde: Héli-senne de Crenne	221
V Von Frauen und Büchern: Rückblicke, Ausblicke	223
Die neue Zugänglichkeit der Texte	223
Merkmale des literarischen Felds	224
Vorbilder	225
Lebens-Zeichen, Schrift-Zeichen	227
Anhang	229
Originalzitate	229
Bibliographie	252
Abbildungsnachweise	285
Namenindex	287